

## Organe

---

### Aufsichtsrat

**Torsten Westphal**

Magdeburg

**Vorsitzender**

Bundesgeschäftsführer der  
Eisenbahn- und Verkehrs-  
gewerkschaft (EVG)

**Martin Burkert**

Nürnberg

**Stellv. Vorsitzender**

Mitglied des Vorstands der  
Eisenbahn- und Verkehrs-  
gewerkschaft (EVG)

**Doris Fohrn**

Wesseling

Vorsitzende des Betriebsrats

DEVK Versicherungen, Zentrale Köln

Stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats

DEVK Versicherungen

(ab 3. Mai 2018)

**Helmut Petermann**

Essen

Vorsitzender des

Gesamtbetriebsrats

DEVK Versicherungen

**Jürgen Putschkun**

Fellbach

Sachbearbeiter Kunden

Kompetenz Center (KKC)

DEVK Versicherungen,

Regionaldirektion Stuttgart

**Irmgard Schneider**

Maisach

Mitarbeiterin DEVK Versicherungen,  
Regionaldirektion München i. R.  
(bis 3. Mai 2018)

**Lutz Schreiber**

Haste

Stellv. Bundesvorsitzender

Gewerkschaft Deutscher

Lokomotivführer (GDL)

### Vorstand

**Gottfried Rüßmann**

Köln

**Vorsitzender**

**Bernd Zens**

Königswinter

## Lagebericht

---

### Grundlagen des Unternehmens

#### Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG beschränkt sich im Wesentlichen auf das Management ihrer Finanzanlagen. Hierzu gehörten neben verzinlich angelegten Wertpapieren und Ausleihungen insbesondere die Beteiligungen an der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, der DEVK Pensionsfonds-AG, der DEVK Zeta GmbH und der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH. Über Situation und Geschäftsverlauf bei den Beteiligungen geben in detaillierter Form deren Einzelberichte Auskunft.

Darüber hinaus ist der Handel mit Grundstücken und das Betreiben der Verwaltung von Versorgungseinrichtungen Gegenstand des Unternehmens.

#### Verbundene Unternehmen, Beteiligungen

Verbundene Unternehmen der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG sind der

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung  
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn, Köln,

und dessen unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen.

Das Grundkapital unserer Gesellschaft in Höhe von 20,0 Mio. € wird zu 51 % durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE und zu 49 % durch den DEVK Lebensversicherungsverein a.G. gehalten. Mit der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Tochterunternehmen bestehen mit der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, DEVK Pensionsfonds-AG, DEVK Zeta GmbH und der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH.

Die Angabe unmittelbarer Anteile unserer Gesellschaft an den wesentlichen verbundenen Unternehmen befindet sich im Anhang.

## **Funktionsausgliederung, organisatorische Zusammenarbeit**

Die allgemeinen Betriebsbereiche Rechnungswesen, Inkasso, EDV, Vermögensanlage und -verwaltung, Personal, Revision sowie Allgemeine Verwaltung sind für alle DEVK-Unternehmen organisatorisch zusammengefasst.

Gemäß einem Gemeinschaftsvertrag stellt uns der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. das erforderliche Innendienstpersonal zur Verfügung.

Unser Unternehmen schafft oder mietet grundsätzlich Betriebseinrichtungen und Arbeitsmittel gemäß ihrer Nutzung selbst an.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Politische Risiken waren in 2018 weiterhin der beherrschende Faktor an den Finanzmärkten. Hinzu kamen zum Ende des Jahres 2018 konjunkturelle Sorgen. Der US-Präsident blieb beim Thema Handel mit China, aber auch der europäischen Automobilindustrie gegenüber unnachgiebig. Die zunehmende Eskalation im Handelsstreit sowie die US-Dollar-Stärke führten insbesondere in einigen Emerging Market-Ländern zu Problemen. Neben der Türkei und Argentinien waren dies auch Länder wie Südafrika und Indonesien. Insgesamt agierten Investoren gegen Ende 2018 deutlich risikoaverser als zu Beginn des Jahres.

Innerhalb des Euroraumes ging in 2018 eine hohe Unsicherheit von der Haushaltspolitik der neuen italienischen Regierung aus. Diese weigerte sich, die Vereinbarungen zur Neuverschuldung der früheren Regierung mit der EU einzuhalten. Gleichzeitig zeigten verschiedene Vorlauf-Indikatoren Abschwächungen, wie beispielsweise der Einkaufsmanagerindex im verarbeitenden Gewerbe für Italien, der nach einem deutlichen Rückgang innerhalb des Jahres Ende 2018 unter der 50 Punkte-Schwelle lag. Insgesamt führte diese Entwicklung im Laufe des Jahres 2018 zu einer deutlichen Ausweitung der Spreads italienischer Staatsanleihen zu deutschen Staatsanleihen.

Bezüglich des Themas Brexit war das Jahr 2018 von unterschiedlichen Aussagen geprägt. Zwischenzeitlich schien eine gemeinsame Austrittsvereinbarung nicht möglich zu sein. Im November 2018 einigten sich dann die EU und Großbritannien doch auf eine solche. Allerdings wurde diese Vereinbarung vom britischen Parlament abgelehnt und muss nun in geänderter Form in 2019 mit völlig unklaren Erfolgsaussichten beschlossen werden. Zum Ende 2018 waren sowohl ein harter oder weicher Brexit als auch ein neues Brexit-Referendum möglich und diese Unsicherheit hält auch in 2019 weiter an. Bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist kein Ende der Brexit-Unsicherheit mit den entsprechenden Risiken auf die Währungs- und Aktienmärkte aber auch die Konjunktur allgemein in Europa abzusehen.

Auch in Deutschland zeigten sich im zweiten Halbjahr 2018 Anzeichen einer Abschwächung der Konjunktorentwicklung. So entwickelten sich die Auftragseingänge der deutschen Industrie im Hinblick auf Auslandsbestellungen rückläufig, der Ifo-Index fiel deutlich und das BIP-Wachstum im dritten Quartal 2018 war sogar negativ. Der Konjunkturrückgang scheint im Euroland in 2018 überschritten worden zu sein. Von Bloomberg befragte Volkswirte senkten ihre Wachstumsaussichten für das BIP in Deutschland innerhalb 2018. Im vergangenen Jahr stieg das deutsche BIP schließlich um 1,5 % nach 2,2 % im Vorjahr. Für 2019 wird nur noch ein BIP-Wachstum von 1,3 % erwartet.

Die Geldpolitik hatte auch in 2018 einen deutlichen Einfluss auf die Kapitalmärkte. Die EZB hat auf ihrer Sitzung im Juni 2018 die Erwartung geäußert, dass die aktuellen Zinssätze mindestens bis Ende des Sommers 2019 Bestand haben. Die Anleihekäufe wurden ab Oktober auf 15 Mrd. € halbiert und endeten nach Dezember 2018 ganz. Fällige Anleihen im Bestand der EZB werden jedoch weiter reinvestiert. Die amerikanische Fed erhöhte dagegen in 2018 weiter den Leitzins insgesamt viermal auf einen Korridor von 2,25 % bis 2,50 %.

Trotz eines zumindest vorübergehenden Anstiegs der Inflation im Euroland haben sich die Renditen am Eurozinsmarkt in 2018 am Beispiel des 10-jährigen Euro-Swapsatzes von ca. 0,9 % auf leicht über 0,8 % zum 31. Dezember 2018 verringert. Zeitweise lag der Wert allerdings bei fast 1,2 %. Die Zinsstrukturkurve im Bereich der Euro-Swaps ist unverändert im hinteren Bereich sehr flach, teilweise sogar leicht invers. Die Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen sind in 2018 konjunkturbedingt deutlich angestiegen.

Insbesondere ab dem dritten Quartal 2018 verlor der DAX deutlich an Wert und schloss Ende 2018 mit 10.558,96 Punkten nahe am Jahrestief vom 27. Dezember 2018. Ausschlaggebend dafür waren eine Manifestierung der politischen Risiken sowie eine konjunkturelle Abschwächung. Auffällig war, dass sich der Rückgang zunächst vergleichsweise langsam und ohne eine deutliche Erhöhung der Volatilität an den Aktienmärkten vollzog. Im Dezember 2018 stieg die Volatilität dann steil an. Für das Gesamtjahr 2018 war ein Rückgang des DAX um 18,3 % und damit der erste Jahresrückgang seit 2011 zu verzeichnen.

Im Vergleich zu den meisten Währungen hat der Euro nach einem anfänglichen Anstieg in 2018 an Wert verloren. Die Zinsdifferenz auf Grund der unterschiedlichen Geldpolitik und konjunkturellen Situation zwischen Europa und den USA dürften hierzu maßgeblich beigetragen haben. Der Euro/USD-Wechselkurs bewegte sich in 2018 zwischen 1,12 und 1,25 (Jahresendkurs: 1,15). Das britische Pfund bewegte sich je nach Nachrichtenlage zum Brexit seit Jahresanfang zwischen 0,86 und 0,91 zum Euro (Jahresendkurs: 0,90).

## Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf hat unsere letztjährigen Erwartungen insgesamt leicht übertroffen.

Die Erträge aus Gewinnabführungen betragen 8,0 Mio. € (Prognose: rund 8 Mio. €).

Die Zinserträge aus den Finanzanlagen lagen mit 1,2 Mio. € erwartungsgemäß auf Vorjahresniveau (1,2 Mio. €).

Der von der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH zu übernehmende Verlust verringerte sich entgegen unserer Prognose auf -2,2 Mio. € (Prognose: -2,5 Mio. €, auf Vorjahreshöhe). Ursächlich hierfür war eine über unseren Erwartungen liegende Buchungsauslastung.

In der Folge lag die Gewinnabführung an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE mit 5,2 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €) leicht über dem im letzten Lagebericht prognostizierten Ergebniskorridor (4 Mio. € bis 5 Mio. €).

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Ertragslage des Unternehmens

|  | Geschäftsjahr<br>Tsd. € | Vorjahr<br>Tsd. € | Veränderung<br>Tsd. € |
|--|-------------------------|-------------------|-----------------------|
| Ergebnis aus Anteilen an verbundenen Unternehmen | 5.854                   | 5.574             | 280                   |
| Ergebnis aus dem Finanzanlagevermögen            | 1.200                   | 1.248             | -48                   |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis                 | -883                    | -556              | -327                  |
| Zinsergebnis                                     | -351                    | -253              | -98                   |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag             | 666                     | 666               | -                     |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                     | <b>5.154</b>            | 5.347             | -193                  |
| Gewinnabführung                                  | 5.154                   | 5.347             | -193                  |
| <b>Jahresüberschuss</b>                          | <b>-</b>                | -                 | -                     |

Das Ergebnis aus Anteilen an verbundenen Unternehmen ergab sich aus Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 8,0 Mio. € (Vorjahr 8,1 Mio. €) und Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 2,2 Mio. € (Vorjahr 2,5 Mio. €). Die Gewinnabführung der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG betrug wie im Vorjahr 7,2 Mio. €. Zusätzlich wurden von der DEVK Pensionsfonds-AG ebenfalls wie im Vorjahr 0,2 Mio. € und von der DEVK Zeta GmbH 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €) vereinnahmt. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 2,2 Mio. € resultierten wie im Geschäftsjahr 2017 allein aus der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH.

Das Ergebnis aus dem Finanzanlagevermögen belief sich auf 1,2 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €).

Der Steueraufwand betrug unverändert gegenüber dem Vorjahr 0,7 Mio. €.

## Finanzlage des Unternehmens

### Cashflow

Die zur Bestreitung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderliche Liquidität ist durch eine laufende Liquiditätsplanung, die die voraussichtliche Liquiditätsentwicklung der folgenden zwölf Monate berücksichtigt, gewährleistet. Der Gesellschaft fließen durch die Kapitalanlageerträge und durch den Rückfluss von Kapitalanlagen liquide Mittel zu. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, das heißt der Mittelbedarf für das Nettoinvestitionsvolumen, betrug im Geschäftsjahr 0,01 Mio. €. Die hierfür erforderlichen Mittel wurden neben der laufenden Geschäftstätigkeit auch aus der Finanzierungstätigkeit erwirtschaftet.

### Vermögenslage des Unternehmens

|   | Geschäftsjahr<br>Tsd. € | Vorjahr<br>Tsd. € | Veränderung<br>Tsd. € |
|---|-------------------------|-------------------|-----------------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände                   | 13                      | 12                | 1                     |
| Sachanlagen   | 5                       | 4                 | 1                     |
| Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen           | 165.935                 | 165.935           | -                     |
| Wertpapiere des Anlagevermögens                     | 29.874                  | 29.873            | 1                     |
| Anlagevermögen                                      | 195.827                 | 195.824           | 3                     |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen            | 13.366                  | 13.196            | 170                   |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen          | 36                      | 35                | 1                     |
| sonstige Vermögensgegenstände                       | 496                     | 574               | -78                   |
| Umlaufvermögen                                      | 13.898                  | 13.805            | 93                    |
| <b>Gesamtvermögen</b>                               | <b>209.725</b>          | <b>209.629</b>    | <b>96</b>             |
| Gezeichnetes Kapital                                | 20.000                  | 20.000            | -                     |
| Kapitalrücklage                                     | 181.000                 | 181.000           | -                     |
| Eigenkapital  | 201.000                 | 201.000           | -                     |
| Pensionsrückstellungen                              | 3.295                   | 2.909             | 386                   |
| sonstige Rückstellungen                             | 59                      | 71                | -12                   |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | -                       | 15                | -15                   |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 5.371                   | 5.634             | -263                  |
| Fremdkapital  | 8.725                   | 8.629             | 96                    |
| <b>Gesamtkapital</b>                                | <b>209.725</b>          | <b>209.629</b>    | <b>96</b>             |

In der Bilanz ergaben sich keine wesentlichen materiellen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Mitarbeiterzufriedenheit

Der DEVK ist die Meinung ihrer Mitarbeiter wichtig. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit ihrem Arbeitskontext sowie mit ihren Führungskräften, Kollegen, Aufgaben und der Unternehmenskultur ist das Herzstück der Arbeitgeberattraktivität.

2018 wurde mittlerweile die vierte unternehmensweite Mitarbeiterbefragung im Innen- und angestellten Außendienst der DEVK durchgeführt. Die Beteiligungsquote war mit 81 % erneut überdurchschnittlich. Im Ergebnis ist die DEVK beim Index „Engagement und Begeisterung“ auf einem guten Niveau. Die Bindung der Mitarbeiter zur DEVK ist sehr ausgeprägt und liegt deutlich über dem Benchmark. 2019 wird wieder eine unternehmensweite Kurzbefragung stattfinden.

| Mitarbeiterzufriedenheitsindex | 2017       | 2018       |
|--------------------------------|------------|------------|
| Ist                            | 773 Punkte | 775 Punkte |
| Ziel                           | 790 Punkte | 775 Punkte |

Für 2019 wurden 777 Punkte als Zielwert festgelegt.

## Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Insgesamt hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens im Geschäftsjahr 2018 zufriedenstellend entwickelt.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Die Erträge der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG resultieren im Wesentlichen aus Gewinnabführungsverträgen und Wertpapieren des Anlagevermögens. Aus den Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften erwarten wir Erträge in einer Größenordnung von 7 Mio. € bis 8 Mio. €. Die Zinserträge aus den Finanzanlagen werden sich voraussichtlich auf 1,0 Mio. € belaufen.

Die Aufwandsseite der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG wird insbesondere durch die Aufwendungen aus Verlustübernahme geprägt. Von der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH wird 2019 erneut ein Verlust zu übernehmen sein, den wir in unserer Planung mit -1,5 Mio. € angesetzt haben.

Insgesamt erwarten wir eine Gewinnabführung an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE in einer Größenordnung von 5 Mio. € bis 6 Mio. €.

## Chancenbericht

Auf Grund der Unternehmensstruktur ist die eigenständige Realisation von Chancen und Risiken weitestgehend vom Geschäftsverlauf der Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Die DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG sieht sich mit ihrer Produktpalette gut für die Anforderungen aus Solvency II und die aktuellen Markterfordernisse aufgestellt. Im Geschäftsjahr 2019 wird das vorhandene Produktportfolio durch eine neu konzipierte Fondsgebundene Rentenversicherung ergänzt.

Die DEVK Pensionsfonds-AG ist mit ihren Produkten gut für die künftigen Herausforderungen des Marktes gerüstet. Wachstumspotential resultiert aus der Zunahme von tarifvertraglichen arbeitgeberfinanzierten Lösungen zur betrieblichen Altersversorgung sowie der Nähe zur Deutschen Bahn AG und zum Verkehrsmarkt.

Zur Erhöhung der Attraktivität und daraus folgend der Auslastungsquote plant die Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH für 2019 die Umsetzung verschiedener baulicher Maßnahmen.

## Risikobericht

Gemäß § 289 Abs. 1 HGB wird an dieser Stelle über die Risiken der künftigen Entwicklung berichtet.

### Risikomanagementsystem

Hinsichtlich des innerhalb der DEVK-Gruppe eingesetzten Risikomanagementsystems zur frühzeitigen Risikoidentifikation und -bewertung verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht des DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.

### Beteiligungsrisiken

Die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG trägt im Bereich der Kapitalanlagen vor allem Beteiligungsrisiken. Diese ergeben sich aus den 100-prozentigen Beteiligungen und betreffen im Wesentlichen die aus den Beherrschungsverträgen resultierenden Verpflichtungen der Gesellschaft, auftretende Jahresfehlbeträge der Tochtergesellschaften auszugleichen.

Die DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG erfüllt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen nach Solvency II. Projektionsrechnungen im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Berichterstattung sowie des ORSA-Prozesses zeigen, dass eine ausreichende Bedeckung des Risikokapitals auch in Zukunft sichergestellt ist. Ebenso zeigen die im ORSA durchgeführten Szenariorechnungen, die verschiedene Schocks simulieren, eine gute Kapitalausstattung der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG. Insgesamt ist zurzeit keine Entwicklung erkennbar, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führt und damit den Fortbestand der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG gefährden könnte.

Die DEVK Pensionsfonds-AG erfüllt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen der Solvabilitätsverordnung. Auch hier ist zurzeit keine Entwicklung erkennbar, die zu einer erheblichen Be-



einträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führt und damit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

Der Erfolg der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH ist in hohem Maße von der Auslastungsquote abhängig. Um diese zu erhöhen, versucht die Geschäftsleitung die Attraktivität des Hotels zu steigern.

### **Kapitalanlagerisiken**

Für die Sicherheitslage der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG sind insbesondere die Risiken im Finanzanlagebereich von zentraler Bedeutung.

Mit Hilfe unserer Planungs- und Steuerungsinstrumente können wir unerwünschte Entwicklungen frühzeitig erkennen und diesen ggf. entgegenwirken.

Die Risiken aus Finanzanlagen umfassen:

- das Risiko ungünstiger Zins-, Aktien- oder Wechselkursentwicklungen (Marktpreisrisiken),
- das Risiko von Adressenausfällen (Bonitätsrisiko),
- das Risiko stark korrelierender Risiken, die das Ausfallrisiko erhöhen (Konzentrationsrisiko),
- das Liquiditätsrisiko, also das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem bestehenden Kurs- und Zinsrisiko wird durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten begegnet. Darüber hinaus beschränken wir das Bonitätsrisiko bzw. das Konzentrationsrisiko durch sehr strenge Rating-Anforderungen und ständige Überprüfung der von uns gewählten Emittenten, so dass keine existenzgefährdenden Abhängigkeiten von einzelnen Schuldnern bestehen. Durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Zinsanlagen ist ein permanenter Liquiditätszufluss gewährleistet. Sollte sich in Folge der Ausweitung wirtschaftlicher Probleme die konjunkturelle Entwicklung deutlich verschlechtern, sind hierfür Handlungsoptionen vorhanden.

Eine detaillierte mehrjährige Kapitalanlageplanung wird regelmäßig erstellt. Sollte sich zukünftig ein Liquiditätsbedarf ergeben, kann dieser frühzeitig eingeplant werden.

Ein Kapitalanlageengagement in den europäischen Peripheriestaaten Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien liegt nicht vor. Hinsichtlich der Emittentenrisiken ist die Gesellschaft im Bereich der Zinsanlagen mit 13,0 % in Wertpapiere von Kreditinstituten und anderen Finanzdienstleistern im Verhältnis zu den gesamten Finanzanlagen investiert. Investitionen bei Kreditinstituten unterliegen größtenteils den verschiedenen gesetzlichen und privaten Einlagensicherungssystemen oder es handelt sich um Zinspapiere mit besonderen Deckungsmitteln kraft Gesetz.

Die gesamten Bewertungsreserven der Zinsanlagen liegen zum 31. Dezember 2018 bei 2,1 Mio. € (Vorjahr 3,3 Mio. €).

Unsere Zinsanlagen weisen folgende Ratingverteilung auf (Vorjahr):

|                   |        |          |
|-------------------|--------|----------|
| AA und besser     | 51,5 % | (44,8 %) |
| A                 | 16,7 % | (16,8 %) |
| BBB               | 15,1 % | (21,7 %) |
| BB und schlechter | 16,7 % | (16,7 %) |

Die Ratingverteilung der Zinspapiere hat sich in 2018 etwas verbessert. Wir werden weiterhin bei Neu- und Wiederanlagen nahezu ausschließlich in Zinspapiere hoher Bonität investieren.

### Operationelle Risiken

Operationelle Risiken entstehen aus unzulänglichen oder fehlgeschlagenen betrieblichen Abläufen, Versagen technischer Systeme, externen Einflussfaktoren, mitarbeiterbedingten Vorfällen und Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen. Ein wirksames Risikomanagement der operationellen Risiken wird durch eine sorgfältige Ausgestaltung des Internen Kontrollsystems (IKS) sichergestellt. Außerdem liegt das besondere Augenmerk der halbjährlich durchgeführten Risikoinventur auf den operationellen Risiken. Die Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrollen wird durch die Interne Revision überwacht.

Die Arbeitsabläufe der DEVK erfolgen auf der Grundlage innerbetrieblicher Leitlinien. Das Risiko mitarbeiterbedingter Vorfälle wird durch Berechtigungs- und Vollmachtenregelungen sowie eine weitgehend maschinelle Unterstützung der Arbeitsabläufe begrenzt.

Im EDV-Bereich sind Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen getroffen, die die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden Betriebs gewährleisten. Die IT-Infrastruktur ist für das Katastrophenfall-Szenario redundant ausgelegt. Wiederanlauf-Tests werden regelmäßig durchgeführt. Die Verbindung zwischen den internen und externen Netzwerken ist dem aktuellen Standard entsprechend geschützt.

Das Notfallmanagement baut auf einer betriebstechnischen Notfallanalyse auf. Sie beschreibt die Ziele und Rahmenbedingungen zur Vorsorge gegen Notfälle und Maßnahmen zu deren Bewältigung.

Rechtliche Risiken gehören auch zu den operationellen Risiken. Die DEVK hat ein Compliance Management System etabliert, das die Einhaltung externer Anforderungen und interner Vorgaben gewährleistet.

### Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Insgesamt können wir zurzeit keine Entwicklung erkennen, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führt und damit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

Köln, 15. März 2019

**Der Vorstand**

**Rüßmann**

**Zens**

## Jahresabschluss

### Bilanz zum 31. Dezember 2018

| Aktivseite   |             |                    |                  |
|--|-------------|--------------------|------------------|
|  | €           | €                  | € Vorjahr Tsd. € |
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |             |                    |                  |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände   |             |                    |                  |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 11.257      |                    | 11               |
| 2. geleistete Anzahlungen  | 1.704       |                    | 1                |
|  |             | 12.961             | 12               |
| II. Sachanlagen  |             |                    |                  |
| – andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   |             | 5.005              | 4                |
| III. Finanzanlagen   |             |                    |                  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 165.934.767 |                    | 165.935          |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens   | 29.873.930  |                    | 29.873           |
|  |             | 195.808.697        | 195.808          |
|  |             | <b>195.826.663</b> | 195.824          |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |             |                    |                  |
| I. Vorräte   |             |                    |                  |
| – Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe  |             | 296                | -                |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände  |             |                    |                  |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 35.949      |                    | 35               |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen  | 13.366.672  |                    | 13.196           |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände   | 495.868     |                    | 574              |
|  |             | 13.898.489         | 13.805           |
|  |             | <b>13.898.785</b>  | 13.805           |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |             |                    |                  |
|  |             |                    | <b>3</b>         |
|  |             |                    | -                |
| <b>Summe der Aktiva</b>  |             | <b>209.725.451</b> | 209.629          |

| Passivseite  |             |                    |                  |
|--|-------------|--------------------|------------------|
|  | €           | €                  | € Vorjahr Tsd. € |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                       |             |                    |                  |
| I. Gezeichnetes Kapital                                      | 20.000.000  |                    | 20.000           |
| II. Kapitalrücklage  | 181.000.000 |                    | 181.000          |
|  |             | <b>201.000.000</b> | 201.000          |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                     |             |                    |                  |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 3.295.438   |                    | 2.909            |
| 2. sonstige Rückstellungen                                   | 58.834      |                    | 71               |
|  |             | <b>3.354.272</b>   | 2.980            |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                  |             |                    |                  |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen          | -           |                    | 15               |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen       | 5.371.179   |                    | 5.633            |
|  |             | <b>5.371.179</b>   | 5.648            |
| <b>Summe der Passiva</b>                                     |             | <b>209.725.451</b> | 209.629          |

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

| Posten   | €                | € Vorjahr Tsd. € |
|--|------------------|------------------|
| 1. Umsatzerlöse  |                  |                  |
| – Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen                                    | <b>8.020.502</b> | 8.061            |
| 2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens   | <b>1.199.869</b> | 1.248            |
| 3. sonstige betriebliche Erträge   | <b>862.070</b>   | 1.040            |
| 4. Aufwendungen aus Verlustübernahme   | <b>2.166.965</b> | 2.488            |
| 5. Personalaufwand   |                  |                  |
| a) Löhne und Gehälter  | 222.899          | 229              |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung   | 94.568           | -                |
| davon:   |                  | 229              |
| für Altersversorgung: 94.568 €   | <b>317.467</b>   | -                |
| 6. Abschreibungen  |                  |                  |
| – auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen  | <b>8.102</b>     | 8                |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen  | <b>1.419.055</b> | 1.360            |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | <b>350.693</b>   | 253              |
| davon:   |                  |                  |
| für Pensionsrückstellungen: 350.693 €  |                  | 253              |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | <b>665.945</b>   | 666              |
| 10. Ergebnis nach Steuern  | <b>5.154.214</b> | 5.347            |
| 11. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne | <b>5.154.214</b> | 5.347            |
| <b>12. Jahresüberschuss</b>  | <b>-</b>         | <b>-</b>         |

## Anhang

---

### Bilanzierungs-, Ermittlungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Software) und **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet und mit Ausnahme der geleisteten Anzahlungen planmäßig abgeschrieben.

Bei geringwertigen Anlagegütern, die dem Sammelposten zugeführt wurden, erfolgen Abschreibungen über fünf Jahre verteilt, jeweils beginnend mit dem Anschaffungsjahr. Anderenfalls wurden diese im Jahr der Anschaffung als Betriebsausgabe erfasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Wertpapiere des Anlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt und haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden Vorauszahlungen von Kosten für künftige Zeiträume zu Nennwerten angesetzt.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellung** erfolgte nach der sogenannten Projected Unit Credit-Methode auf der Basis der HEUBECK-Richttafeln 2018 G. Der Diskontierungszinssatz wurde auf Basis der bisher gültigen Rückstellungsabzinsungsverordnung als 10-jähriger Durchschnitt festgelegt. Er wurde mit 3,21 % (Vorjahr 3,68 %) angesetzt und auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Als Finanzierungsendalter wurde die vertragliche Altersgrenze verwendet. Die Gehaltsdynamik wurde mit 1,95 % p. a., die Rendendynamik wurde je nach Zusage mit 1,0 %, 1,7 % bzw. 2,4 % p. a. angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für das laufende Geschäftsjahr gebildet und bemessen sich nach dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Angaben zu latenten Steuern erfolgen auf Grund der steuerlichen Organschaft auf Ebene der Organträgerin DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE, Köln.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Zu Aktiva A. III.

| Finanzanlagen                                |                    |                    |
|--|--------------------|--------------------|
|  | Buchwert<br>€      | Zeitwert<br>€      |
| <b>1. Anteile an verbundenen Unternehmen</b> |                    |                    |
| DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG       | 147.616.519        | 168.993.338        |
| DEVK Pensionsfonds-AG                        | 17.109.001         | 24.276.071         |
| DEVK Unterstützungskasse GmbH                | 27.000             | 27.000             |
| DEVK Versorgungskasse GmbH                   | 26.500             | 26.500             |
| DEVK Zeta GmbH                               | 776.747            | 776.747            |
| Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH      | 379.000            | 379.000            |
| <b>2. Wertpapiere des Anlagevermögens</b>    |                    |                    |
| Inhaberschuldverschreibungen                 | 15.373.930         | 16.484.235         |
| Namenschuldverschreibungen                   | 4.500.000          | 4.611.311          |
| Schuldscheinforderungen und Darlehen         | 10.000.000         | 10.854.269         |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>195.808.697</b> | <b>226.428.471</b> |

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden in Abhängigkeit von der jeweiligen Anlageart verschiedene Bewertungsmethoden angewandt.

Die Zeitwertermittlung für Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte bei der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG und der DEVK Pensionsfonds-AG auf der Basis von Ertragswerten. Bei der Ermittlung der übrigen Anteile wurde der Buchwert angesetzt.

Die Zeitwerte der Inhaberschuldverschreibungen wurden mit den Börsenjahresabschlusskursen bewertet.

Die Zeitwerte der Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden zum 31. Dezember 2018 auf der Grundlage der Renditestrukturkurve zu jeweils marktüblichen Konditionen der Anleihen ermittelt.

Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB wurden unterlassen, da beabsichtigt ist, diverse Wertpapiere bis zu ihrer Fälligkeit zu halten bzw. nur von einer vorübergehenden Wertminderung ausgegangen wird.

### Zu Aktiva A. III. 1.

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

|   | Anteil<br>in % | Eigenkapital<br>€ | Ergebnis des letzten<br>Geschäftsjahres<br>€ |
|---|----------------|-------------------|--|
| DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, Köln            | 100,00         | 157.044.493       | 1.840.000                                    |
| DEVK Pensionsfonds-AG, Köln                             | 100,00         | 14.333.766        | -  |
| DEVK Zeta GmbH, Köln                                    | 100,00         | 775.000           | -  |
| Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH, Bad Wörishofen | 100,00         | 356.023           | -  |

Die Angabe des Geschäftsergebnisses entfällt bei Gewinnabführungsverträgen.

### Zu Aktiva B. II. 2.

#### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

|  |                     |
|--|---------------------|
| DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG | 7.160.000 €         |
| DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung   |                     |
| Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. | 5.346.170 €         |
| DEVK Pensionsfonds-AG                  | 200.000 €           |
| DEVK Zeta GmbH                         | 660.502 €           |
|  | <b>13.366.672 €</b> |

### Zu Aktiva B. II. 3.

#### sonstige Vermögensgegenstände

|                                   |           |
|-----------------------------------|-----------|
| Zinsforderungen noch nicht fällig | 495.868 € |
|-----------------------------------|-----------|

### Zu Passiva A. I.

#### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft von 20,0 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und wird zu 51 % durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE und zu 49 % durch den DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. gehalten. Es ist in 20 Mio. auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

### Zu Passiva A. II.

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von 181.000.000 € enthält das Agio in Höhe von 61.842.606 € (gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) und andere Zuzahlungen in Höhe von 119.157.394 € (gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB).

### Zu Passiva B. 1.

#### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

|                  |                    |
|------------------|--------------------|
| Stand 31.12.2017 | 2.909.272 €        |
| Zuführung        | 386.166 €          |
| Stand 31.12.2018 | <b>3.295.438 €</b> |

### Zu Passiva C. 2.

#### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

|   |                    |
|---|--------------------|
| DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE | 5.154.214 €        |
| Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH               | 216.965 €          |
|   | <b>5.371.179 €</b> |



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zu Posten 1.

#### Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen

|  |                    |
|--|--------------------|
| Erträge aus Gewinnabführungen von        |                    |
| - DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG | 7.160.000 €        |
| - DEVK Pensionsfonds-AG                  | 200.000 €          |
| - DEVK Zeta GmbH                         | 660.502 €          |
|  | <hr/>              |
|  | <b>8.020.502 €</b> |

### Zu Posten 2.

#### Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

|  |                    |
|--|--------------------|
| Zinserträge aus                        |                    |
| - Schuldscheinforderungen und Darlehen | 517.500 €          |
| - Namensschuldverschreibungen          | 227.250 €          |
| - Inhaberschuldverschreibungen         | 397.794 €          |
| - Namensgenussscheinen                 | 57.325 €           |
|  | <hr/>              |
|  | <b>1.199.869 €</b> |

### Zu Posten 3.

#### sonstige betriebliche Erträge

|   |                  |
|---|------------------|
| Kostenerstattung                          |                  |
| - der Softwarepflegegebühr COR Life       | 768.649 €        |
| - der Gebühr COR Langzeitkonten           | 53.601 €         |
| - Projekt COR Life-CTA Anteil COR Pension | 18.552 €         |
| Erträge aus                               |                  |
| - versicherungsmathematischen Gutachten   | 9.031 €          |
| - Auflösung der Rückstellungen            | 2.080 €          |
| - Abgang den Wertpapieren                 | 7.601 €          |
| sonstige Erträge                          | 2.556 €          |
|   | <hr/>            |
|   | <b>862.070 €</b> |

#### Zu Posten 4.

##### Aufwendungen aus Verlustübernahme

Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags hat die Gesellschaft Verluste von der Tochtergesellschaft Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH in Höhe von 2.166.965 € übernommen.

#### Zu Posten 7.

##### sonstige betriebliche Aufwendungen

|  |                    |
|--|--------------------|
| Bereitstellung von Software COR Life         | 768.649 €          |
| Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen | 246.398 €          |
| Aufsichtsratsvergütungen inkl. Umsatzsteuer  | 205.632 €          |
| COR Langzeitkonten                           | 41.913 €           |
| EDV Anlagen                                  | 54.394 €           |
| Beratungskosten                              | 23.581 €           |
| Raumaufwand                                  | 25.325 €           |
| Projekt COR Life-CTA Anteil COR Pension      | 18.553 €           |
| Jahresabschlussprüfung                       | 10.530 €           |
| allgemeine Verwaltungskosten                 | 24.080 €           |
|  | <b>1.419.055 €</b> |

Die Pensionsrückstellung für die im Wege des Gemeinschaftsvertrags zur Verfügung gestellten Mitarbeiter wird bei der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE bilanziert. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung mit Ausnahme der Zinszuführung wird der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG belastet.

### Zu Posten 8.

---

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinszuführung zur Pensionsrückstellung **350.693 €**

### Zu Posten 9.

---

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

|                      |                  |
|----------------------|------------------|
| Körperschaftsteuer   | 631.231 €        |
| Solidaritätszuschlag | 34.714 €         |
|                      | <hr/>            |
|                      | <b>665.945 €</b> |

Gemäß § 16 Abs. 2 KStG hat die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG als Organgesellschaft die vom Organträger DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE an den außenstehenden Aktionär DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. geleistete Ausgleichszahlung selbst zu versteuern.

### Zu Posten 11.

---

#### Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags wurde das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 5.154.214 € (Vorjahr 5.346.628 €) direkt an die Muttergesellschaft DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE abgeführt.

## Sonstige Angaben

#### Unterschiedsbetrag § 253 Abs. 6 HGB

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum Stichtag 536.942 € (Vorjahr 456.651 €) und resultiert aus der Pensionsrückstellung.

#### Patronatserklärung

Unser Unternehmen verpflichtet sich gegenüber der DEVK Zeta GmbH diese so auszustatten und so ausgestattet zu halten, dass sie jederzeit in der Lage ist, ihre Verpflichtungen ordnungsgemäß zu erfüllen.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Resteinzahlungsverpflichtungen aus dem genehmigten Kapital gegenüber der Tochtergesellschaft DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG betragen zum Jahresende 50,0 Mio. €.

#### Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres waren keine Vorgänge oder Ereignisse zu verzeichnen, die die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen.

### Allgemeine Angaben

Die Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG, Köln, ist beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 35881 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB.

Die Aufstellungen der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats befinden sich vor dem Lagebericht.

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstands 232.564 €. Die Ruhegehälter früherer Vorstandsmitglieder bzw. Hinterbliebener beliefen sich auf 59.095 €. Für diesen Personenkreis war am 31. Dezember 2018 eine Pensionsrückstellung von 1.204.790 € bilanziert. Die Vergütungen des Aufsichtsrats betragen 172.800 €.

Unser Unternehmen verfügt nicht über eigenes Personal.

An unserer Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE, Köln, mit 51 % und der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G., Köln, mit 49 % beteiligt. Die Gesellschaft DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE hat gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Stimmrechte zustehen. Die Beteiligungsgesellschaft DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. hat gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als ein Viertel der Anteile der Stimmrechte zustehen.

Der Jahresabschluss wird gemäß den rechtlichen Vorschriften im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Unser Unternehmen ist von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang enthalten.

Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den befreienden Konzernabschluss aufstellt, in den das Unternehmen einbezogen wurde:

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung  
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn  
Zentrale, Riehler Straße 190, 50735 Köln

Der Konzernabschluss ist auf der Homepage der DEVK unter [www.devk.de](http://www.devk.de) eingestellt und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Köln, 15. März 2019

### Der Vorstand

**Rüßmann**                      **Zens**

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

---

An die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Köln

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Köln für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken,

Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 5. April 2019

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Klitsch**  
Wirtschaftsprüfer

**Happ**  
Wirtschaftsprüferin

## Bericht des Aufsichtsrats

---

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2018 die Geschäftsführung des Vorstands auf Grund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überprüft und sich in mehreren Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung, die Geschäftspolitik und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und Lagebericht 2018 geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zur Kenntnis genommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts seitens des Aufsichtsrats ergab ebenfalls keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2018, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Köln, 7. Mai 2019

### **Der Aufsichtsrat**

#### **Westphal**

Vorsitzender